

Markus Rajzer macht sein Meisterstück beim Marathonlauf der Superlative in New York/ grandioser Lauf unter 3 Stunden

New York City/Teublitz

Die 8 Millionen Metropole New York, auch „Big Apple“ genannt, ist die bekannteste, verrückteste, meist besungene, schillernde und widersprüchlichste Megacity der Welt.

Die 42. Auflage des spektakulärsten Marathons der Welt durch alle fünf Stadtteile und den Central Park war ein Lauf für die Geschichtsbücher. Gleich dreimal wurde der Streckenrekord von 2001 mit 2:07:43 Std. geknackt und mit 47.438 Läufer/innen gab es das größte Teilnehmerfeld aller Zeiten und wohl auch einen neuen inoffiziellen Zuschauerrekord.

Der Sieger des Boston Marathon, der Kenianer Geoffrey Mutai stellte bei extrem guten Wetterbedingungen (8 – 10 Grad Celsius und Windstille) einen fantastischen neuen Streckenrekord in 2:05:06 Std. auf, gefolgt von seinem nicht verwandten Landsmann Emmanuel Mutai in 2:06:28 Std. und dem Äthiopier Tsegaye Kebede in 2:07:14 Std. Der hügelige New Yorker Kurs mit 400 Höhenmetern, den fünf Brückenanstiegen und dem welligen Profil im Central Park zählt zu den schwersten Strecken der Welt.

Die ersten Drei wurden für ihren schnellen Lauf jeweils mit einem Bonus von 70.000 US-\$ für die Unterbietung des alten Streckenrekordes belohnt. Der Sieger kassierte insgesamt 200.000 US-\$ und für den Gesamtsieg in den World Marathon Majors (fünf größte Marathons der Welt) weitere 500.000 US-\$.

Bei den Frauen war es ein ganz enges und spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen. Die Siegerin aus Äthiopien Firehiwot Dado verpasste den 2003 aufgestellten Streckenrekord von 2:22:31 nur um eine knappe Minute. In 2:23:15 Std. gewann sie nur mit vier Sekunden Vorsprung vor Ihrer Landsfrau Buzunesh Deba und der lange Zeit führenden Kenianerin Mary Keitany (2:23:38 Std.).

Der 41-jährige Leonberger vom Lauftreff Teublitz, Markus Rajzer wuchs über sich hinaus und lief ein großartiges Rennen. Mit seiner glänzenden Zeit von 2:59:54 Std. knackte er noch die magische 3-Std.-Grenze. Belohnt wurde er für sein großes Kämpferherz nicht nur

mit einer schönen Medaille, sondern er stand am nächsten Tag auf der ersten Ergebnisseite der New York Times. Er belegte Platz 1.118 von insgesamt 46.795 Finishern und befand sich damit unter den besten 2,4 Prozent des Gesamteinlauffeldes.

Er hatte die wertvollen Tipps und Ratschläge der Laufbetreuer seiner Reisegruppe und Marathonexperten Herbert Steffny (EM 3. im Marathon, Bestzeit 2:11 Std.) und Wolfgang Münzel (WM 3. im Berglauf, Bestzeit 2:19 Std.) beherzigt, sein Rennen klug eingeteilt und keinen Einbruch bekommen.

Er war nur unwesentlich langsamer als der 45-jährige Ex-Radprofi der TELEKOM, Udo Bölts (2:55:16 Std.), der bei seinem Marathondebüt eine Endzeit von 2:40 Std. angestrebt hatte. Auch der viel höher gehandelte 44-jährige Schwandorfer Frank Oberhansl blieb in 3:23:22 Std. weit hinter Rajzer und seinen eigenen Erwartungen zurück.

Der zweite Läufer vom Lauftreff Teublitz, Charly Münzel (57 Jahre), Bruder des ehemaligen Weltklasse Bergläufers Wolfgang, lief seinen 5. New York City-Marathon nur auf Ankommen. Sein letzter ernsthafter Marathon liegt schon 13 Jahre (1998) zurück.

Nach 5:12:32 Stunden überquerte er die Ziellinie und war damit über zwei Stunden langsamer als seine Bestzeit (2:55 Std).

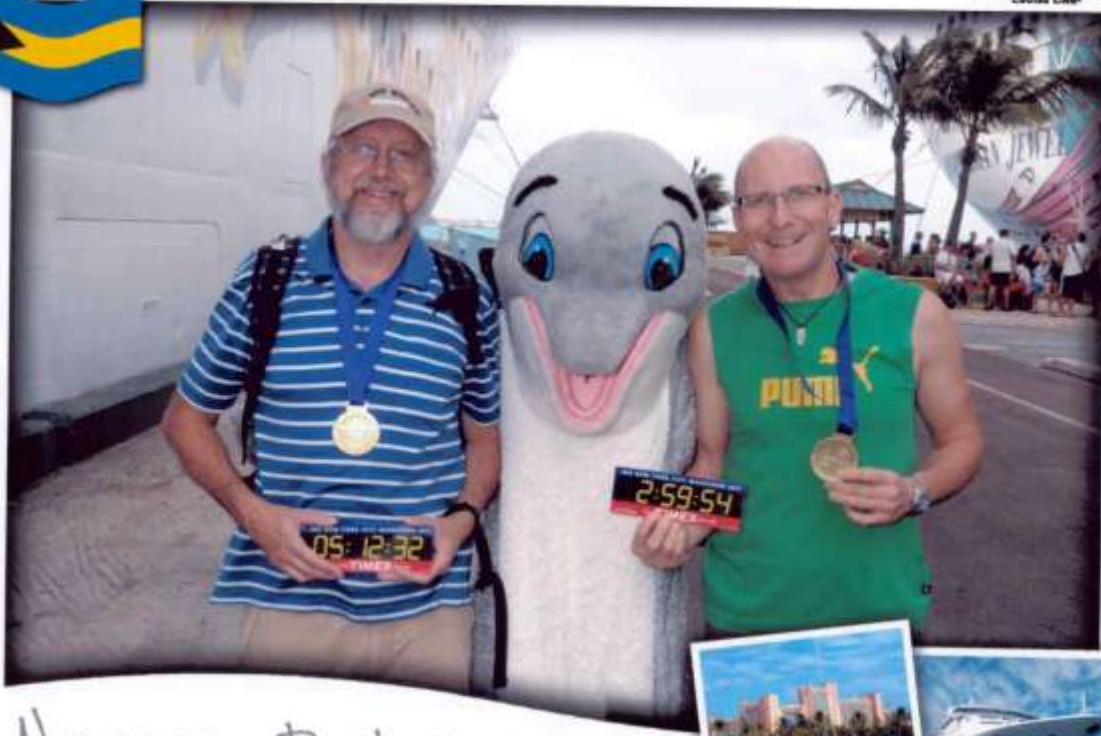
Im Gegensatz zu Markus Rajzer hatte er aber viel mehr Zeit, diesen Lauf mit seiner großartigen Zuschauerkulisse, den unzähligen Musikbands am Streckenrand, die Strecke selbst und die einmalige Atmosphäre dieses einmaligen Events zu genießen. Denn in New York wird jeder – selbst der langsamste Läufer – als Sieger gefeiert. Nach diesem anstrengenden Teil folgte der erholsame. Die beiden Teublitzer flogen nach Miami in den sonnigen Süden und unternahmen eine fünftägige Karibik-Kreuzfahrt mit der Norwegian Sky. An den feinen, weißen und traumhaften Stränden der Bahamas tankten sie bei 30 Grad Celsius viel Sonne, konnten sich gut regenerieren und die Seele richtig baumeln lassen.

Selbst der Kälteschock in der Oberpfalz nach dem Rückflug konnte die gute Laune nicht verderben, denn die vielen tollen Erinnerungen an diese denkwürdige Reise kann ihnen niemand mehr nehmen.

Charly Münzel



NCL
NORWEGIAN
CRUISE LINE



Nassau, Bahamas

NORWEGIAN SKY * November 9, 2011

